
CompuGroup Medical AG

Finanzbericht

1. Januar - 30. September 2013



Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**

Inhalt

| | | | | | |
|---|-----------------------------------|----|---|----|---|
| 1 | Wesentliche Ereignisse und Zahlen | 9 | Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2013 | 24 | Weitere Informationen |
| 2 | Zwischenlagebericht | 9 | Bilanz | 24 | Finanzkalender 2013 / 2014 (vorläufige Termine) |
| 2 | Finanzüberblick | 11 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 24 | Aktieninformationen |
| 5 | Betriebsüberblick | 12 | Gesamtergebnisrechnung | 24 | Kontakt |
| 8 | Chancen- und Risikobericht | 13 | Kapitalflussrechnung | | |
| 8 | Ausblick | 14 | Entwicklung des Eigenkapitals | 25 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter |
| | | 15 | Erläuterungen | | |

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Wachstum und Rentabilität im dritten Quartal im Plan.
- + Der Konzernumsatz steigt im dritten Quartal um 4 Prozent zum Vorjahr auf EUR 111,4 Mio.
- + Das organische Wachstum zu konstanten Wechselkursen beträgt 2 Prozent.
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) liegt mit EUR 25,3 Mio. auf Vorjahresniveau.
- + Die operative Marge liegt mit 23 Prozent einen Prozentpunkt unter Vorjahr.
- + Akquisition des Marktführers für Apothekensoftware in Italien.
- + Deutsche Börse nimmt CompuGroup Aktie in den TecDAX auf.
- + Ausblick aus August 2013 bestätigt.

| TEUR | 01.07.-30.09. 2013 | angepasst 01.07.-30.09. 2012 | Veränderung | 01.01.-30.09. 2013 | angepasst 01.01.-30.09. 2012 | Veränderung |
|---|-----------------------|------------------------------------|-------------|-----------------------|------------------------------------|-------------|
| Umsatz | 111.439 | 107.356 | 4% | 334.476 | 331.651 | 1% |
| EBITDA | 25.264 | 25.584 | -1% | 69.450 | 80.319 | -14% |
| <i>Marge</i> | 23% | 24% | | 21% | 24% | |
| EBITA | 23.413 | 23.771 | | 63.843 | 74.738 | |
| <i>Marge</i> | 21% | 22% | | 19% | 23% | |
| EPS (EUR) | 0,11 | 0,12 | | 0,35 | 0,57 | |
| Cash net income (EUR)* | 12.398 | 13.241 | | 37.899 | 49.562 | |
| Cash net income pro Aktie (EUR) | 0,25 | 0,27 | | 0,76 | 0,99 | |
| Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit | 175 | 3.372 | | 45.138 | 61.720 | |
| Cash flow aus Investitionen | -27.474 | -3.268 | | -45.774 | -34.357 | |
| davon aus Unternehmenserwerben | -14.075 | 0 | | -18.106 | -14.306 | |
| Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000) | 49.618 | 49.901 | | 49.618 | 49.917 | |
| Nettoverschuldung | 267.777 | 234.225 | | 267.777 | 234.225 | |

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das dritte Quartal 2013 und 2012, d.h. den Dreimonatszeitraum 01.07. – 30.09. (Q3).

Umsatz

Die Umsatzerlöse konnten im dritten Quartal 2013 um 4 Prozent, von EUR 107,4 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR 111,4 Mio., gesteigert werden. Das organische Wachstum betrug 1 Prozent (2 Prozent zu konstanten Wechselkursen). 3 Prozentpunkte des Umsatzwachstums resultieren aus Akquisitionen.

Im Geschäftssegment HPS I erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 78,5 Mio. im Vergleich zu EUR 75,0 Mio. im dritten Quartal 2012. Dies entspricht einem Wachstum von 5 Prozent. Akquisitionen trugen 4 Prozent zum Umsatzwachstum bei. Das organische Wachstum lag bei 1 Prozent (3 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

Das Segment Ambulatory Information Systems (AIS) verzeichnete im dritten Quartal ein organisches Umsatzwachstum von 1 Prozent, von EUR 62,2 Mio. in 2012 auf EUR 62,7 Mio. in 2013. Währungsbereinigt betrug das organische Wachstum 3 Prozent. In den USA setzte sich die relativ schwache Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahrs mit einem Umsatzrückgang von EUR 11,6 Mio. (USD 14,5 Mio.) in der Vorjahresperiode auf EUR 8,9 Mio. (USD 11,8 Mio.) im dritten Quartal 2013 fort. In Europa entwickelte sich das AIS-Segment im dritten Quartal positiv: auf der Basis konstanter Wechselkurse legten die Umsatzerlöse um 9 Prozent zu.

Das Segment Pharmacy Information Systems (PCS) erzielte im dritten Quartal einen Umsatz von EUR 15,8 Mio. im Vergleich zu EUR 12,8 Mio. im Vorjahr. Das Umsatzwachstum von 23 Prozent resultiert ausschließlich aus Akquisitionen. Die Umsatzentwicklung entspricht insgesamt den Erwartungen. Das niedrige organische Wachstum resultiert vor allem aus der Beendigung eines Kooperationsvertrags außerhalb des Kerngeschäfts im September 2012, dessen Umsatzbeitrag im dritten Quartal des Vorjahres EUR 0,4 Mio. betrug.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

| EUR Mio. | 01.07.-30.09. 2013 | 01.07.-30.09. 2012 | Veränderung | 01.01.-30.09. 2013 | 01.01.-30.09. 2012 | Veränderung |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|-----------------------|-----------------------|-------------|
| Ambulatory Information Systems | 62,8 | 62,2 | 1% | 192,7 | 186,0 | 4% |
| Pharmacy Information Systems | 15,8 | 12,8 | 23% | 42,2 | 40,4 | 5% |
| GESAMT | 78,5 | 75,0 | 5% | 235,0 | 226,4 | 4% |

Im Geschäftssegment HPS II stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres organisch um 7 Prozent. Der Bereich Hospital Information Systems entwickelte sich im dritten Quartal 2013 positiv.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

| EUR Mio. | 01.07.-30.09. 2013 | 01.07.-30.09. 2012 | Veränderung | 01.01.-30.09. 2013 | 01.01.-30.09. 2012 | Veränderung |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|-----------------------|-----------------------|-------------|
| Hospital Information Systems | 19,3 | 18,0 | 7% | 58,0 | 56,7 | 2% |
| GESAMT | 19,3 | 18,0 | 7% | 58,0 | 56,7 | 2% |

Im Geschäftssegment HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 13,6 Mio. im Vergleich zu EUR 14,2 Mio. im dritten Quartal des Vorjahres. Dies entspricht einem Rückgang von 4 Prozent. Der Bereich Communication & Data verzeichnete einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr von 10 Prozent, von EUR 5,7 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR 5,1 Mio. im dritten Quartal 2013. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland. Das Geschäftsvolumen im Segment Workflow & Decision Support ging um 2 Prozent zurück, von EUR 6,0 Mio. im dritten Quartal 2012 auf EUR 5,9 Mio. in 2013. Das Segment Workflow & Decision Support entwickelt sich unverändert langsam. Der Umsatzanstieg im Segment Internet Service Provider von 4 Prozent resultiert aus der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kundenbasis.

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

| EUR Mio. | 01.07.-30.09. 2013 | 01.07.-30.09. 2012 | Veränderung | 01.01.-30.09. 2013 | 01.01.-30.09. 2012 | Veränderung |
|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|-----------------------|-----------------------|-------------|
| Communication & Data | 5,1 | 5,7 | -10% | 15,4 | 21,6 | -29% |
| Workflow & Decision Support | 5,9 | 6,0 | -2% | 18,0 | 18,6 | -3% |
| Internet Service Provider | 2,6 | 2,5 | 4% | 7,9 | 7,6 | 3% |
| GESAMT | 13,6 | 14,2 | -4% | 41,3 | 47,8 | -14% |

Wechselkursänderungen verringerten den Konzernumsatz im dritten Quartal 2013 um EUR 1,6 Mio.

Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im dritten Quartal EUR 25,3 Mio. im Vergleich zu EUR 25,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die entsprechende operative Marge ging zurück von 24 Prozent in 2012 auf 23 Prozent in 2013. Folgende wesentlichen Entwicklungen beeinflussten das Ergebnis im dritten Quartal 2013:

- + Die Aufwendungen für bezogenen Waren und Dienstleistungen entwickelten sich konstant zum Vorjahr. Die Bruttomarge blieb stabil bei 84 Prozent.
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt EUR 52,9 Mio. (Q3 2012: EUR 50,5 Mio.). Ein Anstieg von 2 Prozent (EUR 1,2 Mio.) ist auf eine gestiegene Mitarbeiterzahl durch Unternehmenserwerbe in den vergangenen zwölf Monaten zurück zu führen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,8 Mio. auf insgesamt EUR 17,7 Mio. (Q3 2012: EUR 14,9 Mio.). Davon sind EUR 0,8 Mio. auf sonstige Aufwendungen in den im vergangenen Jahr erworbenen Unternehmen zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im dritten Quartal 2013 zum Vorjahr unverändert EUR 1,9 Mio. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 7,8 Mio. im dritten Quartal 2012 auf EUR 8,0 Mio. im dritten Quartal 2013. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte der in den letzten zwölf Monaten erworbenen Unternehmen sowie aus Wechselkursveränderungen.

Der Rückgang der Finanzerträge von EUR -1,1 Mio. im dritten Quartal des Vorjahres auf EUR -0,7 Mio. im dritten Quartal 2013 resultiert im Wesentlichen aus wechselkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Finanzaufwendungen stiegen von EUR 5,1 Mio. im dritten Quartal des Vorjahres auf EUR 5,5 Mio. im dritten Quartal 2013 und setzen sich wie folgt zusammen.

| TEUR | 01.07.-30.09. 2013 | 01.07.-30.09. 2012 | 01.01.-30.09. 2013 | 01.01.-30.09. 2012 |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für EUR 300 Mio. Darlehen | 2.709 | 2.394 | 7.649 | 7.133 |
| Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen | 1.166 | 950 | 3.306 | 3.250 |
| Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten | 45 | -564 | 1.122 | 990 |
| Zinsaufwand SWAP (nicht zahlungswirksam) | 0 | 641 | 0 | 1.353 |
| Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam) | 1.573 | 1.714 | 4.310 | 2.605 |
| GESAMT | 5.493 | 5.135 | 16.387 | 15.331 |

Im dritten Quartal 2013 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 5,4 Mio. im Vergleich zu EUR 6,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 41 Prozent, im Vergleich zu 36 Prozent im dritten Quartal des Vorjahres. Der Unterschied in der Steuerquote resultiert hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income sank von EUR 13,2 Mio. im dritten Quartal 2012 auf EUR 12,4 Mio. im Berichtszeitraum 2013. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 25 Cent (Q3 2012: 27 Cent).

Cash Flow

CompuGroup Medical erwirtschaftete im dritten Quartal 2013 einen operativen Cash Flow EUR von 0,2 Mio. gegenüber EUR 3,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Rückgang des Konzernjahresüberschusses im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um EUR 0,7 Mio. auf EUR 5,5 Mio.
- + Anstieg der Rückstellungen um EUR 1,4 Mio. und Rückgang der Ertragsteuerverbindlichkeiten um EUR 6,0 Mio. Letzterer resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Steuerverbindlichkeiten.
- + Anstieg der nicht-zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen um EUR 2,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus im dritten Quartal 2013 erfassten nicht zahlungswirksamen Aufwendungen.
- + Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 9,3 Mio. (2012: EUR 3,2 Mio.). Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf einen kurzfristigen Anstieg der Forderungen im ersten Halbjahr zurück zu führen, die im dritten Quartal wieder ein normales Niveau erreichten.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit im dritten Quartal 2013 betrug EUR -27,5 Mio. gegenüber EUR -3,3 Mio. in der Vorjahresperiode. Im dritten Quartal 2013 tätigte CGM folgende Investitionen:

| EUR Mio. | 01.07.-30.09. 2013 |
|--|-----------------------|
| Unternehmenserwerbe (Studiofarma, QF, Tekne) | 14,1 |
| Erwerb Minderheitsanteil an UCF Holding S.a.r.l. | 8,8 |
| Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 3,5 |
| Grundstücke und Bürogebäude | 0,5 |
| Büro- und Geschäftsausstattung | 0,6 |
| GESAMT | 27,5 |

Die Position „Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ beinhaltet Lizenzgebühren und damit verbundene Dienstleistungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. für die Einführung eines neuen, konzernweiten ERP/CRM-Systems.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im dritten Quartal EUR 31,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) und resultiert aus Mittelzuflüssen aus der Aufnahme von Darlehen.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2013 um EUR 18,3 Mio. auf insgesamt EUR 663,6 Mio. zum Bilanzstichtag 30. September 2013. Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite waren der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um EUR 10,1 Mio. durch Unternehmenserwerbe sowie der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 4,5 Mio. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im dritten Quartal 2013 nur geringen Veränderungen.

Unter Einbeziehung des Periodenüberschusses im dritten Quartal 2013 von EUR 5,5 Mio. stieg das Konzerneigenkapital von EUR 173,0 Mio. zum 30. Juni 2013 auf EUR 178,2 Mio. zum 30. September 2013. Im dritten Quartal wirkten sich Wechselkursänderungen und Zinssatzänderungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) und die Veränderung des Marktwertes von Zinsswaps in Höhe von EUR -0,9 Mio. auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote blieb konstant bei 26,9 Prozent.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 32,0 Mio., dem Rückgang der Ertragsteuerverbindlichkeiten um EUR 6,3 Mio., dem Rückgang der Kaufpreisverbindlichkeiten um EUR 6,7 Mio. sowie dem saisonalen Rückgang der Vorauszahlungen auf Softwarepflegeverträge, die in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (EUR -11,6 Mio.).

Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im dritten Quartal 2013 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 1,1 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

BETRIEBSÜBERBLICK

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, mit denen rund 250.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 385.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im dritten Quartal 2013 betrug 3.856 (Vorjahr: 3.523). Zum 30. September 2013 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.937 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.530) beschäftigt. Der Personalaufwand im dritten Quartal 2013 betrug EUR 52,9 Mio. (Vorjahr: EUR 50,5 Mio.) und setzte sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

Die nachfolgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im dritten Quartal 2013 dar.

Ambulatory Information Systems

In Europa entwickelten sich die Bereiche Arzt- und Zahnarztsoftware im dritten Quartal positiv und erzielten ein Umsatzwachstum von 9 Prozent zum Vorjahr zu konstanten Wechselkursen. Ein Teil des Anstiegs (3 Prozent) resultiert aus der Einführung der neuen Arzneimitteldatenbank ifap praxisCENTER 3 (ipC3) und der damit verbundenen Erhöhung der Softwarepflegegebühren.

In den USA setzte sich der schwache Start in das Geschäftsjahr 2013 im dritten Quartal fort. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz im dritten Quartal 2013 um 19 Prozent zurück auf insgesamt EUR 11,8 Mio. Der Auftragseingang lag im dritten Quartal 2013 leicht über dem Vorjahr (USD 3,7 Mio. vs. USD 3,5 Mio.). In den USA bestehen signifikante Markttreiber und Geschäftschancen, wie beispielsweise die Stufen 2 und 3 des „Meaningful Use“ Projektes zur Förderung von elektronischen Patientenakten sowie die Einführung von ICD-10 zur Förderung von Erweiterungen der Arztinformations- und Abrechnungssysteme. Es ist allerdings nicht absehbar inwieweit sich diese kurzfristig auf das Geschäft für das noch verbleibende Geschäftsjahr 2013 auswirken werden.

MEDISTAR führt Elektronischen Mutterpass ein

Im August 2013 führte die CGM-Tochter MEDISTAR den Elektronischen Mutterpass am deutschen Markt ein. Der in Kooperation mit praktizierenden Gynäkologen entwickelte Elektronische Mutterpass unterstützt den Gynäkologen als intelligente Dokumentationshilfe bei der Schwangerschaftsvorsorge. Routinearbeiten werden während der gesamten Schwangerschaftsvorsorge zeitsparend und workflowoptimiert erledigt. Als verlässlicher Begleiter der gesamten Schwangerschaftsvorsorge unterstützt der Elektronische Mutterpass den Gynäkologen mit vielen effizienzsteigernden Inhalten, wie beispielsweise dem frühzeitigen Erkennen fehlender oder auffälliger Befunde, Besonderheiten und Risiken oder der Vermeidung einer redundanten Datenerfassung. Das Erkennen und Planen anstehender Untersuchungen und die rechtzeitige Weitergabe von Patienteninformationen runden das Leistungsspektrum des Elektronischen Mutterpasses ab, ebenso wie die schnelle, teilweise sogar automatisierte Datenerfassung.

Telematik Infrastruktur und Elektronische Gesundheitskarte (eGK)

Der gesetzliche Auftrag der gematik Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH („gematik“) ist die Einführung, Pflege und Weiterentwicklung der Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen sowie der zugehörigen Telematikanwendungen für die Datenkommunikation zwischen Versicherten, Heilberuflern und Kostenträgern in Deutschland. Die gematik entwickelt die für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) notwendigen übergreifenden IT-Standards für den Aufbau und den Betrieb einer gemeinsamen Kommunikationsinfrastruktur aller Beteiligten im deutschen Gesundheitswesen.

Im Juni 2013 forderte die gematik zur Abgabe eines verbindlichen Angebots für den Online-Rollout (Stufe 1) (ORS1) auf. CGM beteiligt sich an dieser Ausschreibung. Der Zuschlag soll nach den aktuellen Planungen der gematik voraussichtlich im vierten Quartal 2013 erfolgen. Ca. zehn Monate nach der Zuschlagserteilung soll nach derzeitiger Planung die Erprobung der technischen Lösung im Echtbetrieb in zwei Testregionen starten. Die Testregion Nordwest besteht aus den Ländern Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die Testregion Südost aus Sachsen und Bayern. Ziel der Tests mit je 500 Teilnehmern ist die Einführung einer sicheren Online-Infrastruktur bei niedergelassenen Ärzten, Zahnärzten und Krankenhäusern sowie die Nutzung des Versichertenstammdaten-Updates und die „Qualifizierte Elektronische Signatur“ (QES).

CGM Add-on Produkt: digitale Archivierung für Arztpraxen

Ein sauberes, nachvollziehbares Dokumentenmanagement wird auch vor dem Hintergrund des Patientenrechtegesetzes für jede Praxis immer wichtiger. Mit CGM PRAXISARCHIV und CGM DOCUMENTS stellt CGM eine TÜV-zertifizierte Software zur Verfügung, die eine effiziente und übersichtliche Verwaltung aller Patienten- und praxisbezogenen Dokumente ermöglicht.

In 2013 verzeichneten die Archiv-Produkte bisher eines der stärksten Verkaufsjahre ihrer Geschichte. Mit aktuell 18.500 installierten Archiv-Servern ist CGM Branchenmarktführer bei medizinischen Dokumentenmanagement-Systemen in Deutschland und kann dreimal soviel installierte Systeme vorweisen als der wichtigste Mitbewerber.

Auch der internationale Roll-out des in Koblenz entwickelten Produkts schreitet stetig voran. Nach einer erfolgreichen Einführung

Anfang 2012 in Österreich, überholte CGM PRAXISARCHIV andere Archivsysteme bereits in wenigen Monaten. Zuletzt ging Südafrika im dritten Quartal mit einem Produkt aus der Archiv-Familie an den Markt und bietet mit CGM DOCUMENTS ein voll integriertes Zusatzmodul zu den bereits erhältlichen Produkten.

CompuGroup Medical verstärkt Präsenz im Dentalsoftwaremarkt

Im Juli 2013 erwarb die CompuGroup Medical Italia eine Mehrheitsbeteiligung an der Tekne S.r.l. mit Sitz in Ragusa. Tekne ist mit seiner Software XDent Marktführer für Mac OS Zahnarztsoftware in Italien. Das Unternehmen bietet nicht nur Desktop-Lösungen, sondern auch mobile Apps, die Zahnärzte enger mit ihren Patienten verbinden. Der Gesamtumsatz lag im Jahr 2012 bei EUR 0,6 Mio. Anfänglich werden 80 Prozent der Anteile erworben mit der Option zum Kauf der übrigen Anteile in den kommenden fünf Jahren. Die ehemaligen Besitzer und Gründer bleiben weiterhin an Bord, um die Erfolgsgeschichte von XDent zusammen mit CompuGroup Medical Italia fortzuschreiben. Das gemeinsame Ziel ist, Marktführer für plattform-übergreifende Softwarelösungen im Dentalbereich in Italien zu werden.

Pharmacy Information Systems

Der Geschäftsbereich Pharmacy Information Systems entwickelte sich im dritten Quartal positiv. Auf der Fachmesse EXPOPHARM in Deutschland konnte bei Auftragseingang und Umsatz ein Rekordniveau erzielt werden. Gleichzeitig erhöhte sich der Segmentumsatz aufgrund des erstmaligen Umsatzbeitrags des in Italien erworbenen Anbieters von Apothekensoftware.

EXPOPHARM übertrifft Erwartungen

Nachdem im vergangenen Jahr fast alle Softwareanbieter der größten pharmazeutischen Fachmesse Europas EXPOPHARM fern blieben, nutzte LAUER-FISCHER im September 2013 die Chance und begeisterte mit neuem Messestand und Produktinnovationen. Sowohl hinsichtlich der Publikumsresonanz als auch des wirtschaftlichen Ergebnisses konnte man sich über ein Spitzenresultat freuen. Bereits vor der Messe hatte sich die Scannerlösung WINAPO® RezeptScan zu einem Bestseller entwickelt. Auf der Messe konnte das Produkt an den Erfolg anknüpfen. Gleiches gilt für die integrierte Hard- und Softwarelösung WINAPO® ONE, die zu spontanen Kaufentscheidungen führte. Auch die weiteren Neuheiten konnten die Besucher überzeugen: Das Point-of-Sale-Medium WINAPO® tv mit seinem positiven Effekt für den OTC-Umsatz ebenso wie die innovativen Vernetzungslösungen, die Filialverbänden und Kooperationen noch mehr wirtschaftlichen Erfolg und Datensicherheit bringen. Und mit der App „meineApotheke“ bewies LAUER-FISCHER seine hohe Lösungskompetenz auf dem Feld der smarten, mobilen Kundenkommunikation.

Apotheker begeistert: WINAPO® RezeptScan

Im dritten Quartal 2013 setzte CGM den Erfolgskurs der erst im zweiten Quartal am deutschen Markt eingeführten Rezept-Scanlösung WINAPO® RezeptScan mit ca. 1.000 bestellten Scannern fort. Dokumentation und Prüfung von Rezepten wird für die Apotheke zu einem immer wichtigeren Thema. Die neue Lösung, bestehend aus einem schnellen Scanner und einem Softwaremodul, bietet ein großes Plus an Sicherheit bei gleichzeitiger Zeitersparnis und setzt damit Maßstäbe für effiziente Prozesse in der Apotheke. In nur 5 Sekunden ist das Rezept gescannt und umfangreiche Prüfungen wie z.B. das Einlesen der Arztdaten und Wirkstoffverordnungen, Kundendatenanlage und -abgleich, und die Erkennung von Rezeptstatus und Noctu, erledigt. WINAPO® RezeptScan ist aktuell für alle Anwender von WINAPO® 64 verfügbar. Ab dem ersten Quartal 2014 wird dieses Softwaremodul auch für die vielen Anwender von WINAPO® SQL erhältlich sein.

CGM LIFE Apotheken-App „meineApotheke“

Auf der EXPOPHARM 2013 im September stellte CGM die App „meineApotheke“ vor. Um den Apotheken-Kunden näher mit seiner Stammapotheke zusammenzubringen, bietet die App eine Reihe nützlicher Funktionen für Endverbraucher, wie eine vollständige Medikamenten-Datenbank mit Beipackzettelinformationen, die Medikamenten-Bestellfunktion, eine Apotheken-Suche mit Kontaktdaten und Öffnungszeiten sowie ein Verzeichnis von Notdienstapotheken in der Nähe. Kernfunktion ist die Bestellung von Medikamenten vom Smartphone oder Tablet, ermöglicht durch einen neuen eService zwischen Patient und Apotheke. Dazu legt der Nutzer zunächst eine Stammapotheke fest, wo die Bestellungen direkt am Arbeitsplatz des Apothekers eingehen. Außerdem kann der Nutzer seine eigenen, regelmäßig genommenen Medikamente über die App verwalten und mit dem CGM LIFE Account synchronisieren. Die kostenlose App wird zunächst für Android-Smartphones und -Tablets entwickelt und ist seit Oktober 2013 im Google Play Store verfügbar. Eine iOS Version folgt später.

Markteinstieg in Italien

Im Juli schloss die CompuGroup Medical Italia einen Vertrag über den Erwerb von Mehrheitsanteilen des italienischen Marktführers für Apothekensoftware, Studiofarma S.r.l., und seines größten Vertriebspartners, Qualità in Farmacia S.r.l. Studiofarma S.r.l. entwickelt Software-Lösungen für Apotheken in Italien und hat mehr als 7.000 Kunden. Mit einem Marktanteil von etwa 30 Prozent in ihrem Kernmarkt ist die Firma der Marktführer für Apothekensoftware in Italien. Qualità in Farmacia S.r.l. ist der größte Distributor für Studiofarma-Software mit etwa 2.000 Kunden und vertreibt zusätzlich noch Hardware und andere Zusatzprodukte. Der Gesamtumsatz beider Firmen belief sich 2012 auf ca. EUR 17,0 Mio., das EBITDA auf etwa EUR 1,0 Mio. Anfänglich werden 79 Prozent der Anteile von Studiofarma S.r.l. und 95 Prozent der Anteile von Qualità in Farmacia S.r.l. erworben.

Hospital Information Systems

Der Bereich Hospital Information Systems entwickelte sich im dritten Quartal 2013 positiv und erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 7 Prozent zum Vorjahr. Eine Produkteinführung im Bereich Soziale Einrichtungen (CGM SOZIAL) in Deutschland, deren Verzögerung sich im zweiten Quartal negativ auf das Geschäftswachstum ausgewirkt hatte, konnte abgeschlossen werden. Im größten HIS-Markt Österreich verzeichnete CGM ein solides Quartal.

G3 Strategie in Deutschland erfolgreich umgesetzt

Im November 2013 wurde das erste komplett neu entwickelte Modul der CGM Krankenhausinformationssoftware in Deutschland implementiert. Integriert in CGM CLINICA wurde das CGM G3 Medikationsmanagement im Medizinischen Zentrum Lahnhöhe in den Routinebetrieb überführt. Mit dem CGM G3 Medikationsmanagement, der CGM G3 Fieberkurve und der mobilen Lösung CGM G3 MIO bietet CGM vielen Kliniken eine Perspektive, Ihre steigenden Anforderungen an sichere, einfach handhabbare und effiziente Systeme befriedigen zu können. Die G3 Module sind sowohl integriert in CGM CLINICA, .mpa und CGM PHOENIX verfügbar, aber auch gekoppelt mit SAP IS-H und perspektivisch mit anderen KIS. Damit stellt die CGM den Erfolg ihrer Strategie, mit einem modularen Ansatz bestehende KIS durch einzelne CGM G3 Applikationen zu erweitern, unter Beweis.

Communication & Data

Die schwache Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres setzte sich im Segment Communication & Data mit einem Umsatz von EUR 5,1 Mio. im dritten Quartal 2013 erwartungsgemäß fort. Im Geschäftsjahr 2012 erweiterte die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) den Anforderungskatalog für Software zur Verordnung von Arzneimitteln. Die neuen Regelungen schränken den Einsatz von Produkten und Dienstleistungen des Segments Communication & Data ein und wirkten sich entsprechend negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Für das verbleibende Geschäftsjahr rechnet CGM mit Umsätzen auf dem Niveau der ersten neun Monate 2013.

Workflow & Decision Support

Die Verkäufe der neuen Arzneimitteldatenbank ifap praxisCENTER 3 (ipC3) an dritte Vertriebshändler entwickelten sich im dritten Quartal weiterhin verhalten. Demzufolge konnte der Umsatz bisher nicht das für 2013 erwartete Niveau erreichen. Die Softwarepflegeumsätze aus älteren Verwaltungssoftwarelösungen für deutsche Krankenkassen, die in 2013 eingestellt werden, gingen ebenfalls zurück. Neue Verträge für Lösungen im Segment Workflow & Decision Support wie z.B. das Projekt Arzneimittelkonto in Nordrhein-Westfalen und CardTrust wurden unterzeichnet. Vertragsabschlüsse in diesem Geschäftsfeld gestalten sich in der Regel langsam und sind geprägt von langen Vertriebs- und Installationszyklen. Die neuen Verträge sollten erwartungsgemäß zu einer fortlaufenden Umsatzverbesserung in der zweiten Jahreshälfte führen, allerdings niedriger als zu Beginn des Jahres erwartet.

Arzneimittelversorgung und Arzneimitteltherapiesicherheit: Projekt Nordrhein-Westfalen

Im Finanzbericht zum zweiten Quartal 2013 berichtete CGM über das Projekt „Arzneimittelkonto NRW“. Ziel des Kooperationsprojekts von CGM und der Universität Bielefeld, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement ist die Verbesserung der Arzneimittelversorgung durch ein persönliches digitales Arzneimittelkonto.

In einer Schwerpunktregion Nordrhein-Westfalens werden seit Juli 2013 über 3.000 Patientinnen und Patienten in bis zu 40 Hausarztpraxen in das Projekt eingeschrieben. Praxisposter, CGM LIFE Key Cards, Arzt- und Patientenbroschüren unterstützen aktiv bei der weiteren Arztakquise und dem Rollout. Ab dem vierten Quartal 2013 werden auch Fachärzte in das Projekt aufgenommen und die Arzneimittelkonten der Patienten mit den Verordnungen aller teilnehmenden Haus- und Fachärzte befüllt. Eine spezielle App gibt den Patienten oder ihren Angehörigen die Möglichkeit, ihr persönliches Arzneimittelkonto einzusehen und selbst erworbene Medikamente hinzuzufügen. Der AMTS-Check weist den Patienten umgehend mit laienverständlichen Hinweisen auf mögliche Gefahren hin. Abgerundet wird das Angebot durch patientenindividuelle Reminder. Bereits mit Go-Live zeigt sich an der Vielzahl von Nachfragen unterschiedlichster Interessenten, dass CGM mit dem „Arzneimittelkonto NRW“ genau zum richtigen Zeitpunkt eine innovative Lösung zur Marktreife bringt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2012, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im dritten Quartal 2013 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

AUSBLICK

CompuGroup Medical bestätigt den am 2. August 2013 im Finanzbericht für das zweite Quartal veröffentlichten Ausblick für das Gesamtgeschäftsjahr 2013.

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 458 Mio. und EUR 463 Mio.
- + Erwartetes Konzern-EBITDA zwischen EUR 97 Mio. und EUR 100 Mio.

Konzernweite Abschreibungen auf Sachanlagen werden sich 2013 schätzungsweise auf ungefähr EUR 8 Mio. belaufen. CompuGroup Medical rechnet außerdem mit Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 32 Mio.; davon sind EUR 28 Mio. Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe. Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen EUR 57 Mio. und EUR 60 Mio. erwartet.

Dieser Ausblick vom August 2013 berücksichtigt keine Umsätze und Kosten aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2013. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2013 beruht auf den Annahmen des Vorstands bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

Bilanz

zum 30. September 2013

VERMÖGENSWERTE

| | 30.09.2013 TEUR | angepasst 30.09.2012 TEUR | 31.12.2012 TEUR |
|---|--------------------|---------------------------------|--------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 458.558 | 463.283 | 455.812 |
| Sachanlagen | 60.320 | 60.338 | 60.196 |
| Finanzanlagen | | | |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 638 | 1.032 | 646 |
| Sonstige | 130 | 159 | 128 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.762 | 8.750 | 8.773 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 11.879 | 10.198 | 10.520 |
| Derivative Finanzinstrumente | 4.417 | 0 | 4.417 |
| Latente Steuern | 3.385 | 4.447 | 3.754 |
| | 548.089 | 548.207 | 544.246 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 4.927 | 3.728 | 3.317 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 68.387 | 61.625 | 68.991 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 3.680 | 7.301 | 3.939 |
| Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte | 8.432 | 7.662 | 7.941 |
| Ertragsteuerforderungen | 6.138 | 1.818 | 3.732 |
| Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet) | 99 | 253 | 165 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 18.833 | 14.495 | 18.953 |
| | 110.496 | 96.882 | 107.038 |
| Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören | 5.018 | 0 | 0 |
| | 663.603 | 645.089 | 651.284 |

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

| | 30.09.2013 TEUR | angepasst 30.09.2012 TEUR | 31.12.2012 TEUR |
|--|--------------------|---------------------------------|--------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 53.219 | 53.219 | 53.219 |
| Eigene Anteile | -20.903 | -19.606 | -20.903 |
| Rücklagen | 145.779 | 147.203 | 147.063 |
| Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen | 178.095 | 180.816 | 179.379 |
| Minderheiten | 78 | 71 | 28 |
| | 178.173 | 180.887 | 179.407 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Pensionsrückstellungen | 14.063 | 6.564 | 10.880 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 213.403 | 209.495 | 222.733 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | 2.176 | 14.506 | 602 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 2.872 | 3.585 | 3.112 |
| Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 1.957 | 1.770 | 3.041 |
| Derivative Finanzinstrumente | 8.437 | 12.439 | 12.285 |
| Latente Steuern | 47.374 | 49.601 | 45.716 |
| | 290.255 | 297.960 | 298.369 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 73.207 | 39.225 | 46.580 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15.937 | 15.379 | 17.428 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 11.193 | 15.715 | 19.929 |
| Rückstellungen | 23.702 | 24.399 | 21.431 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | 19.728 | 24.853 | 29.038 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 5.487 | 5.277 | 9.755 |
| Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 44.551 | 41.393 | 29.347 |
| | 193.805 | 166.242 | 173.508 |
| Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten | 1.370 | 0 | 0 |
| | 663.603 | 645.089 | 651.284 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013

| TEUR | 01.07.-30.09. 2013 | angepasst | | angepasst | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | | 01.07.-30.09. 2012 | 01.01.-30.09. 2013 | 01.01.-30.09. 2012 | 01.01.-31.12. 2012 |
| Fortgeführte Geschäftsbetriebe | | | | | |
| Umsatzerlöse | 111.439 | 107.356 | 334.476 | 331.651 | 450.582 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 2.308 | 1.412 | 6.186 | 4.181 | 6.610 |
| Sonstige Erträge | 147 | 111 | 1.342 | 1.052 | 5.403 |
| Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen | -18.058 | -17.905 | -57.094 | -56.426 | -82.518 |
| Personalaufwand | -52.859 | -50.502 | -160.967 | -153.901 | -202.052 |
| Sonstige Aufwendungen | -17.713 | -14.888 | -54.493 | -46.238 | -73.197 |
| Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) | 25.264 | 25.584 | 69.450 | 80.319 | 104.827 |
| Abschreibung auf Sachanlagen | -1.851 | -1.813 | -5.607 | -5.581 | -7.207 |
| Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA) | 23.413 | 23.771 | 63.843 | 74.738 | 97.620 |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte | -7.982 | -7.788 | -23.443 | -23.477 | -33.592 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 15.431 | 15.983 | 40.400 | 51.261 | 64.028 |
| Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen | -7 | -14 | 7 | 12 | -360 |
| Finanzerträge | -680 | -1.144 | 1.835 | 3.730 | 7.479 |
| Finanzaufwendungen | -5.493 | -5.135 | -16.387 | -15.331 | -22.900 |
| Ergebnis for Steuern (EBT) | 9.251 | 9.690 | 25.855 | 39.672 | 48.247 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -3.819 | -3.491 | -9.101 | -11.307 | -17.951 |
| Periodenüberschuss | 5.432 | 6.199 | 16.754 | 28.365 | 30.296 |
| Aufgegebene Geschäftsbereiche | | | | | |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 87 | 0 | 260 | 0 | 0 |
| Konzernjahresüberschuss | 5.519 | 6.199 | 17.014 | 28.365 | 30.296 |
| davon auf Muttergesellschaft entfallend | 5.613 | 6.199 | 17.262 | 28.365 | 30.589 |
| davon auf Minderheiten entfallend | -94 | 0 | -248 | 0 | -293 |

Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013

| TEUR | 01.07.-30.09. 2013 | angepasst 01.07.-30.09. 2012 | 01.01.-30.09. 2013 | angepasst 01.01.-30.09. 2012 | 01.01.-31.12. 2012 |
|---|-----------------------|------------------------------------|-----------------------|------------------------------------|-----------------------|
| Konzernjahresüberschuss | 5.519 | 6.199 | 17.014 | 28.365 | 30.296 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | |
| Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne | -52 | 0 | -156 | 0 | -3.549 |
| Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne | 15 | 0 | 47 | 0 | 1.022 |
| Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | | | |
| Cashflow Hedges | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon erfolgsneutral | 402 | -2.111 | 3.849 | -6.149 | -8.969 |
| davon erfolgswirksam | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.974 |
| Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges | -121 | 625 | -1.112 | 1.822 | 1.727 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -884 | 2.842 | -3.761 | 6.383 | 4.396 |
| Gesamtperiodenergebnis | 4.879 | 7.555 | 15.834 | 30.421 | 27.897 |
| davon auf Muttergesellschaft entfallend | 4.973 | 7.555 | 16.082 | 30.421 | 28.190 |
| davon auf Minderheiten entfallend | -94 | 0 | -248 | 0 | -293 |
| Ergebnis je Aktie | | | | | |
| unverwässert (in EUR) | 0,11 | 0,12 | 0,35 | 0,57 | 0,61 |
| verwässert (in EUR) | 0,11 | 0,12 | 0,35 | 0,57 | 0,61 |
| Cash net income (EUR)* | 12.398 | 13.241 | 37.899 | 49.562 | 59.960 |
| Cash net income je Aktie (EUR) | 0,25 | 0,27 | 0,76 | 0,99 | 1,20 |

* Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. September 2013

| TEUR | 01.07.-30.09. 2013 | angepasst | | angepasst | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | | 01.07.-30.09. 2012 | 01.01.-30.09. 2013 | 01.01.-30.09. 2012 | 01.01.-31.12. 2012 |
| Konzernjahresüberschuss | 5.519 | 6.198 | 17.014 | 28.365 | 30.296 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 9.833 | 9.601 | 29.050 | 29.058 | 40.799 |
| Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert) | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.001 |
| Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten) | -4.444 | 2.822 | -5.423 | 1.111 | 4.774 |
| Veränderung latente Steuern | -1.539 | -1.253 | -3.599 | -3.292 | -5.066 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert) | 2.391 | -154 | 3.097 | 977 | -105 |
| | 11.760 | 17.215 | 40.139 | 56.219 | 74.699 |
| Veränderung Vorräte | -309 | -197 | -917 | 140 | 566 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.283 | 3.241 | 7.484 | 1.375 | -8.735 |
| Veränderung sonstige Forderungen | -2.005 | 1.678 | -2.046 | 1.403 | -1.993 |
| Veränderung Ertragsteuerforderungen | 1.593 | 241 | -234 | -112 | 3.948 |
| Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet) | 0 | -3 | 0 | -75 | 0 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -2.584 | -1.710 | -3.403 | -6.870 | -4.674 |
| Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente | -17.563 | -17.092 | 4.115 | 9.641 | 3.094 |
| Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit | 175 | 3.372 | 45.138 | 61.720 | 66.905 |
| Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte | 29 | 3 | 38 | 173 | 1.105 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -3.503 | -1.559 | -11.331 | -5.270 | -8.935 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen | 6 | 472 | 431 | 1.386 | 2.275 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -1.114 | -2.184 | -4.391 | -16.340 | -18.453 |
| Auszahlungen für Unternehmenserwerbe | -14.075 | 0 | -18.106 | -14.306 | -15.491 |
| Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden | -8.817 | 0 | -12.415 | 0 | -13.726 |
| Cashflows aus der Investitionstätigkeit | -27.474 | -3.268 | -45.774 | -34.357 | -53.225 |
| Erwerb eigener Aktien | 0 | -2.448 | 0 | -3.349 | -4.646 |
| Gezahlte Dividenden | 0 | 0 | -17.366 | -12.475 | -12.475 |
| Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen | 125 | 0 | 125 | 0 | 250 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 33.984 | 20.000 | 62.065 | 32.225 | 32.564 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | -2.342 | -17.592 | -44.432 | -53.247 | -34.583 |
| Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit | 31.767 | -40 | 392 | -36.846 | -18.890 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | 0 | 0 | 18.953 | 23.978 | 23.978 |
| Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 4.468 | 65 | -244 | -9.483 | -5.210 |
| Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel | 5 | 0 | 124 | 0 | 185 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 4.473 | 65 | 18.833 | 14.495 | 18.953 |
| Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit) | 4.545 | 3.199 | 10.339 | 10.193 | 14.944 |
| Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit) | 238 | 198 | 692 | 2.261 | 2.534 |
| Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit) | 4.915 | 3.881 | 9.529 | 9.707 | 19.440 |

Entwicklung des Eigenkapitals

zum 30. September 2013

| TEUR | Gezeichnetes Kapital | Eigene Anteile | Rücklagen | Kumuliertes sonstiges Ergebnis | | Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical AG | Nicht beherrschende Anteile | Konzern-eigenkapital Summe |
|---|----------------------|----------------|-----------|--------------------------------|---------------------|---|-----------------------------|----------------------------|
| | | | | Cashflow Hedges | Währungs-umrechnung | | | |
| Stand am 01.01.2012 | 53.219 | -16.257 | 146.166 | -4.425 | -10.572 | 168.131 | 71 | 168.202 |
| Anpassungen aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (revised 2011) | 0 | 0 | 101 | 0 | 0 | 101 | 0 | 101 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 0 | 30.615 | 0 | 0 | 30.615 | -293 | 30.322 |
| Sonstiges Ergebnis* | | | | | | | | |
| Marktwertänderung von Cashflow Hedges | 0 | 0 | 0 | -4.179 | 0 | -4.179 | 0 | -4.179 |
| Versicherungsmathematisches Ergebnis | 0 | 0 | -2.616 | 0 | 0 | -2.616 | 0 | -2.616 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.396 | 4.396 | 0 | 4.396 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 27.999 | -4.179 | 4.396 | 28.216 | -293 | 27.923 |
| Transaktionen mit Eigentümern | | | | | | | | |
| Kapitaleinzahlung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 250 | 250 |
| Dividendenzahlung | 0 | 0 | -12.475 | 0 | 0 | -12.475 | 0 | -12.475 |
| Aktienoptionsprogramm | 0 | 0 | 52 | 0 | 0 | 52 | 0 | 52 |
| Rückkauf eigener Anteile | 0 | -4.646 | 0 | 0 | 0 | -4.646 | 0 | -4.646 |
| | 0 | -4.646 | -12.423 | 0 | 0 | -17.069 | 250 | -16.819 |
| Stand am 31.12.2012 | 53.219 | -20.903 | 161.843 | -8.604 | -6.176 | 179.278 | 28 | 179.407 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 0 | 17.262 | 0 | 0 | 17.262 | -248 | 17.014 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | | | | |
| Marktwertänderung von Cashflow Hedges | 0 | 0 | 0 | 2.737 | 0 | 2.737 | 0 | 2.737 |
| Versicherungsmathematisches Ergebnis | 0 | 0 | -156 | 0 | 0 | -156 | 0 | -156 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | -3.761 | -3.761 | 0 | -3.761 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 17.106 | 2.737 | -3.761 | 16.082 | -248 | 15.834 |
| Transaktionen mit Eigentümern | | | | | | | | |
| Dividendenzahlung | 0 | 0 | -17.366 | 0 | 0 | -17.366 | 0 | -17.366 |
| Kapitaleinzahlung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 298 | 298 |
| | 0 | 0 | -17.366 | 0 | 0 | -17.366 | 298 | -17.068 |
| Stand am 30.09.2013 | 53.219 | -20.903 | 161.583 | -5.867 | -9.937 | 177.994 | 78 | 178.173 |

* Aus dem sonstigen Ergebnis entfallen TEUR 35 auf die Nicht beherrschenden Anteile. Diese stammen vollständig aus versicherungsmathematischen Ergebnissen.

Erläuterungen

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 30. September 2013. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Neunmonatsfinanzbericht zum 30. September 2013, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Neunmonatsfinanzberichts zum 30. September 2013 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Neunmonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

| 1 € entspricht | Stichtagskurse 30.09.2013 | Stichtagskurse 31.12.2012 | Durchschnittskurse Jan - Sep 2013 | Durchschnittskurse Jan - Sep 2012 |
|------------------|------------------------------|------------------------------|---|---|
| Dänemark (DKK) | 7,46 | 7,44 | 7,46 | 7,44 |
| Kanada (CAD) | 1,39 | 1,32 | 1,35 | 1,29 |
| Malaysia (MYR) | 4,41 | 3,95 | 4,13 | 3,96 |
| Norwegen (NOK) | 8,11 | 7,38 | 7,66 | 7,48 |
| Polen (PLN) | 4,23 | 4,07 | 4,20 | 4,18 |
| Schweden (SEK) | 8,66 | 8,61 | 8,58 | 8,70 |
| Schweiz (CHF) | 1,22 | 1,21 | 1,23 | 1,21 |
| Südafrika (ZAR) | 13,60 | 11,20 | 12,50 | 10,54 |
| Tschechien (CZK) | 25,73 | 25,09 | 25,75 | 25,11 |
| Türkei (TRY) | 2,75 | 2,36 | 2,46 | 2,31 |
| USA (USD) | 1,35 | 1,32 | 1,32 | 1,29 |

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2013 bzw. 2012. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2013 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses getroffen. Geänderte Vorjahresvergleichsangaben 2012

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Anpassungen in den Bilanzierungsmethoden für Pensionsverpflichtungen, sowie Ausweisänderungen und Ausweiskorrekturen vorgenommen, welche im vorliegenden Neunmonatsfinanzbericht zu Anpassungen in den Vorjahresvergleichsangaben führen.

Bezüglich der Pensionsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 2012 die Methode zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste geändert. Die Bilanzierungsmethode wurde von einer sofortigen erfolgswirksamen Erfassung auf eine sofortige erfolgsneutrale Erfassung innerhalb des Eigenkapitals angepasst. Die Angaben für die Vorjahresvergleichsperiode (01. Januar 2012 – 30. September 2012) wurden entsprechend angepasst. Infolgedessen ist der Personalaufwand durch die Anpassung um TEUR 2.662 geringer ausgewiesen. Dieser Betrag stellt die nach der angepassten Methode im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste dar.

Die Ausweisänderung zum Geschäftsjahresende 2012 von Erlösen aus Hardware-Leasingverträgen führte zu einer sachgerechteren Darstellung des operativen Ergebnisses durch Einbezug der entsprechenden, zuvor in den Finanzierungserträgen abgebildeten operativen Bestandteile der Erlöse in die Umsatzerlösen. Daraus ergaben sich für die Vorjahresvergleichsperiode (01. Januar 2012 – 30. September 2012) um TEUR 1.070 höhere Umsatzerlöse und um den gleichen Betrag niedrigere Finanzerträge.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2013 Anwendung finden

Änderung des IAS 1 - Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses

Die Änderungen verlangen, dass die Posten des sonstigen Ergebnisses in Beträge unterteilt werden, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled) werden und in solche, bei denen dies nicht der Fall ist. Auswirkungen ergeben sich hieraus nur für die Darstellung des sonstigen Ergebnisses der CompuGroup Medical.

IAS 19 (rev. 2011) - Leistungen an Arbeitnehmer

Durch die Änderungen des IAS 19 wird die Korridor-Methode abgeschafft und eine sofortige erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis vorgeschrieben. Darüber hinaus werden im geänderten IAS 19 erwartete Erträge aus Planvermögen und der Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente ersetzt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand ist künftig vollständig in der Periode der zugehörigen Planänderung zu erfassen.

Eine Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) hätte in 2012 zu einem um TEUR 101 höheren Personalaufwand geführt. Im den ersten neun Monaten 2012 wäre der Personalaufwand um TEUR 75 höher gewesen. Die Angaben in den Vergleichsperioden in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung wurden entsprechend angepasst. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung wird der Effekt aus der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) separat ausgewiesen.

Auswirkungen aus der geänderten Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergeben sich nicht, da diese bereits seit dem Jahr 2012 sofort in voller Höhe erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Auch der Wegfall der verzögerten Erfassung von nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand hat für die CompuGroup Medical keine Relevanz, da alle nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen bereits vollständig erfasst sind.

Zudem wurden die bis zum dritten Quartal 2013 für in den Niederlanden bestehende Verpflichtungen Zusatzbeiträge ins Planvermögen erfolgsneutral erfasst.

Weiterhin sind ab dem 01. Januar 2013 die folgenden neuen und geänderten Standards erstmalig anzuwenden, welche keine oder unbedeutende Auswirkungen auf den Zwischenfinanzbericht der CompuGroup Medical AG zum 30. September 2013:

- + IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für erstmalige Anwender
- + IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS: Änderungen in Bezug auf Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz
- + IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- + IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
- + IAS 12 – Ertragsteuern: Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- + IFRIC 20 – Abraumbaukosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks
- + Verbesserungen an den IFRS (2009 – 2011)

Neue und geänderte Standards, die erstmalig im Geschäftsjahr 2014 anzuwenden sind

Die erstmalige Anwendung der nachfolgend aufgeführten neuen Standards ist innerhalb der EU verbindlich für Wirtschaftsjahre die am 01. Januar 2014 beginnen. Diese neuen Standards sind außerhalb der EU erstmalig bereits ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden:

- + IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- + IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen
- + IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- + IAS 27 – Einzelabschlüsse
- + IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- + IAS 32 – Finanzinstrumente: Ausweis – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical AG macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass keine wesentlichen Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung für den (Zwischen-)Konzernabschluss der CompuGroup Medical AG entstehen werden.

Ausgewählte erläuternde Angaben

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. September 2013 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft zum 30. September 2013 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 hat sich der Konsolidierungskreis um die im Abschnitt Ausgewählte erläuternde Angaben dargestellten Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Unternehmensneugründungen verändert (siehe nachfolgendes Kapitel „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen“).

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 ergaben sich bis zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical AG.

Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen

Akquisition Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH, Deutschland

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erlangte die CompuGroup Medical AG Kontrolle über die Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH (nachfolgend „Perikles“).

Die Perikles ist eine Holdinggesellschaft, mit dem Unternehmenszweck der Verwaltung von erworbenen Beteiligungen. Der Preis für die Erlangung der Kontrolle über die Perikles und die von ihr gehaltenen Beteiligungen betrug EUR 3,13 Mio. Vom vereinbarten Preis wurden EUR 2,13 Mio. im ersten Quartal 2013 bezahlt. Die verbleibenden EUR 1,0 Mio. werden in Abhängigkeit von Zielerreichungsgrößen zur Zahlung fällig. Es wird erwartet, dass die Zielgrößen vollständig erfüllt werden und der volle Betrag der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit ausgezahlt wird. Mit Wirkung zum 07. Juni 2013 wurden TEUR 500 TEUR von den verbleibenden EUR 1 Mio. ausbezahlt.

Die Perikles wurde mit der Absicht zu einer teilweisen Weiterveräußerung erworben. Sie erfüllte die Kriterien des IFRS 5 zur Klassifizierung als „Disposal Group“. Die erworbenen Vermögenswerte betragen insgesamt EUR 4,6 Mio. und die erworbenen Schulden EUR 1,2 Mio. Diese werden in der Bilanz unter Vermögenswerte bzw. Schulden, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören ausgewiesen. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden daher nicht in der Unternehmenserwerbstabelle aufgeführt.

Seit dem 1. Januar 2013 trug Perikles ein Ergebnis in Höhe von TEUR 260 zum Konzernergebnis bei.

Akquisition Meditec GmbH, Deutschland

Im Januar 2013 erwarb die CompuGroup Medical AG über ihre 100 prozentige Tochtergesellschaft, die CompuGroup Medical Deutschland AG, 70 Prozent der Anteile an der Meditec GmbH. Der vereinbarte Kaufpreis belief sich auf EUR 1,4 Mio. von welchem TEUR 100 als Sicherheit einbehalten wurden. Des Weiteren wurden neben einer Eigenkapitalgarantie auch Call-Put-Optionen vereinbart. Die zum Erwerbsstichtag bewerteten bedingten Kaufpreiszahlungen beliefen sich auf TEUR 1.015, von denen ausgegangen wird, dass diese vollständig gezahlt werden.

Für das Jahr 2012 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von EUR 0,9 Mio., wovon etwa 80 Prozent wiederkehrende Umsatzerlöse sind. Das EBITDA für 2012 betrug etwa EUR 0,2 Mio.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein vorläufiger Geschäftswert beträgt TEUR 95. Die Ermittlung des Geschäftswerts ist insbesondere aufgrund der Bewertung der Kundenbeziehungen nur vorläufig, da die Analyse und Auswertung der übernommenen Kundenverträge noch nicht abgeschlossen ist.

Seit dem 1. Februar 2013 trug die Meditec GmbH ein Ergebnis in Höhe von TEUR 87 zum Konzernergebnis bei.

Neugründung der CompuGroup Lab Solutions France SAS und Akquisition der Vermögenswerte der Neurone R&D SAS, Frankreich

Mit Wirkung zum 12. April 2013 wurde die CompuGroup Medical France SAS mit Sitz in Rueil Malmaison gegründet. Zum 30. April 2013 erwarb die CompuGroup Medical France SAS die Vermögenswerte der Neurone R&D SAS mit Sitz in Marseille. Der Kaufpreis für die Vermögenswerte betrug TEUR 400.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der übernommenen Vermögenswerte der Neurone R&D SAS im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein vorläufiger Geschäftswert beträgt TEUR 149. Die Ermittlung des Geschäftswerts ist insbesondere aufgrund der Bewertung der Kundenbeziehungen nur vorläufig, da die Analyse und Auswertung der übernommenen Kundenverträge und des Auftragsbestands noch nicht abgeschlossen ist.

Seit dem 01. Mai 2013 ergab sich für die CompuGroup Lab Solutions France SAS ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR -143, welches dem Konzernergebnis zuzurechnen war.

Akquisition der Unternehmen Studiofarma S.r.l und Qualità in Farmacia S.r.l., Italien

Im Juli 2013 schloss die CompuGroup Medical Italia SpA, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical AG, einen Vertrag über den Erwerb von Mehrheitsanteilen des italienischen Marktführers für Apothekensoftware, Studiofarma S.r.l. (nachfolgend „Studiofarma“) mit Sitz in Brescia, und seines größten Vertriebspartners, Qualità in Farmacia S.r.l. (nachfolgend „Qualità in Farmacia“) mit Sitz in Novara ab. Durch die Übernahme gewinnt die CGM in Italien 7.000 Apotheker dazu.

Studiofarma entwickelt Software-Lösungen für Apotheken in Italien. Mit einem Marktanteil von etwa 30 Prozent in ihrem Kernmarkt ist die Firma der Marktführer für Apothekensoftware in Italien. Qualità in Farmacia ist der größte Distributor für Studiofarma-Software mit etwa 2.000 Kunden und vertreibt zusätzlich noch Hardware und andere Zusatzprodukte.

Der konsolidierte Gesamtumsatz beider Firmen belief sich in 2012 auf ca. EUR 17,0 Mio., das EBITDA auf etwa EUR 1,0 Mio. Vom konsolidierten Gesamtumsatz von EUR 17,0 Mio. entfielen EUR 4,1 Mio. auf die Studiofarma und EUR 12,9 Mio. auf die Qualità in Farmacia.

Anfänglich wurden 86,42 Prozent der Anteile von Studiofarma für einen Kaufpreis von EUR 5,6 Mio. erworben. Daneben bestehen Call-Put-Optionsvereinbarungen über 9,29 Prozent der ausstehenden Geschäftsanteile. Für die restlichen 4,29 Prozent bestehen bislang noch keine konkreten vertraglichen Vereinbarungen. Diese werden im Konzern als Minderheiten behandelt und entsprechend ausgewiesen. Die Erstkonsolidierung fand zum 01. August 2013 statt.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich für die Studiofarma ein vorläufiger Geschäftswert von TEUR 3.141. Die Ermittlung des Geschäftswerts ist insbesondere aufgrund der Bewertung der Kundenbeziehungen und des Auftragsbestands nur vorläufig, da die Analyse und Auswertung der übernommenen Kundenverträge noch nicht abgeschlossen ist.

Seit dem 01. August 2013 ergab sich für die Studiofarma ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 100, welches in Höhe von TEUR 96 dem Konzernergebnis zuzurechnen war.

Der Kaufpreis für den Erwerb von 95 Prozent der Anteile an der Qualità in Farmacia betrug EUR 7,3 Mio. Daneben bestehen Call-Put-Optionsvereinbarungen über die restlichen 5 Prozent der Geschäftsanteile. Die Erstkonsolidierung fand zum 01. August 2013 statt.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich für die Qualità in Farmacia ein vorläufiger Geschäftswert von TEUR 1.281. Die Ermittlung des Geschäftswerts ist insbesondere aufgrund der Bewertung der Kundenbeziehungen und des Auftragsbestands nur vorläufig, da die Analyse und Auswertung der übernommenen Kundenverträge noch nicht abgeschlossen ist.

Seit dem 01. August 2013 ergab sich für die Qualità in Farmacia ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 58, welches in voller Höhe dem Konzernergebnis zuzurechnen war.

Akquisition der Tekne S.r.l., Italien

Im Juli 2013 erwarb die CompuGroup Medical Italia SpA, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical AG eine Mehrheitsbeteiligung an der Tekne S.r.l. (nachfolgend „Tekne“), mit Sitz in Ragusa. Tekne entwickelt Softwarelösungen für Zahnärzte in Italien und ist mit seiner Software XDent Marktführer für Mac OS Zahnarztsoftware in Italien. Die innovative Software „XDent“ besticht durch exzellentes Design und Benutzerfreundlichkeit. Das Unternehmen bietet nicht nur Desktop-Lösungen, sondern auch mobile Apps, die Zahnärzte enger mit ihren Patienten verbinden.

Anfänglich wurden 80 Prozent der Anteile erworben. Der Kaufpreis für 80 Prozent der Anteile beträgt anfänglich EUR 1,5 Mio. Weitere TEUR 750 sollen in den nächsten 5 Jahren gezahlt werden. Daneben wurden Call-Put-Optionen über den Kauf der ausstehenden 20 Prozent der Geschäftsanteile geschlossen.

Der Gesamtumsatz lag im Jahr 2012 bei EUR 0,6 Mio. wobei ein EBITDA von EUR 0,3 Mio. erwirtschaftet wurde. Die Erstkonsolidierung der Tekne fand zum 01. August 2013 statt.

Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich für die Tekne ein vorläufiger Geschäftswert von TEUR 1.184. Die Ermittlung des Geschäftswerts ist insbesondere aufgrund der Bewertung der Kundenbeziehungen und des Auftragsbestands nur vorläufig, da die Analyse und Auswertung der übernommenen Kundenverträge noch nicht abgeschlossen ist.

Seit dem 01. August 2013 ergab sich für die Tekne ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 5, welches in voller Höhe dem Konzernergebnis zuzurechnen war.

| Übernommene Vermögenswerte und Schulden | Gesamt 2013 | davon Tekne | davon Studiofarma | davon Qualità in Farmacia |
|--|----------------|----------------|----------------------|------------------------------|
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 6.315 | 1.184 | 3.141 | 1.281 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 17.824 | 2.637 | 3.223 | 8.198 |
| Sachanlagen | 1.709 | 4 | 44 | 1.595 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 107 | 0 | 0 | 0 |
| Vorräte | 693 | 0 | 0 | 693 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 11.199 | 156 | 2.030 | 5.899 |
| Aktive latente Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.272 | 10 | 1.337 | 555 |
| Pensionsrückstellungen | 1.966 | 20 | 458 | 1.488 |
| Sonstige Rückstellungen | 36 | 0 | 0 | 21 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 667 | 0 | 0 | 667 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 8.299 | 184 | 2.272 | 5.635 |
| Passive latente Steuern | 5.953 | 844 | 1.001 | 2.977 |
| Nettovermögen | 23.198 | 2.943 | 6.044 | 7.433 |
| Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.272 | 10 | 1.337 | 555 |
| Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen | 2.820 | 693 | 491 | 308 |
| Zahlungen für Akquisitionen aus Vorjahren | 12.415 | 0 | 0 | 0 |
| Net cash outflow for acquisitions | 30.521 | 2.240 | 4.216 | 6.570 |

Akquisition der ausstehenden Geschäftsanteile an der UCF Holding S.à.r.l., Luxemburg

Im Juli 2013 erwarb die CompuGroup Medical Deutschland AG, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical AG, die noch ausstehenden Geschäftsanteile an der UCF Holding S.à.r.l. in Höhe von 25,1 Prozent für einen Kaufpreis in Höhe von GBP 7,5 Mio. und hält somit nun 100 Prozent der Geschäftsanteils- Für den Kaufpreis in Höhe von GBP 7,5 Mio. (entspricht EUR 8,7 Mio.) hatte die CGM eine entsprechende Kaufpreisverbindlichkeit in ihrer Bilanz zum 30. Juni 2013 gebildet, welche im dritten Quartal 2013 in Anspruch genommen worden ist.

Joint Venture-Gründung zwischen CGM Malaysia Sdn Bhd und Alstar Healthcare Sdn Bhd, Malaysia

Im Juli 2013 gründeten die CompuGroup Medical Malaysia Sdn Bhd und Alstar Healthcare Sdn Bhd ("Sendirian Berhad", entspricht: GmbH) ein Joint Venture. Das Joint Venture begründet eine exklusive Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern für Aufträge des malaysischen Gesundheitsministeriums. Alstar Healthcare wird künftig ausschließlich eHealth-Produkte der CGM für IT-Projekte mit dem malaysischen Gesundheitsministerium anbieten.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

Bis zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013 wurden Sachanlagen in Form von Bürogebäuden und Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt EUR 4,0 Mio. erworben.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2013 wurde zwischen der CompuGroup Medical AG und der KEC Kölner Eishockey-Gesellschaft „Die Haie“ mbH, Köln eine zusätzliche Vereinbarung über Werbedienstleistungen während der Playoff-Serie in Höhe von TEUR 15 geschlossen. Die vereinbarten Konditionen sind als marktüblich anzusehen. Daneben fanden keine weiteren wesentlichen neuen Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Covenants

Im laufenden Geschäftsjahr 2013 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen. Die anfallenden planmäßigen Tilgungsleistungen aus der syndizierten SEB Term Loan Kreditfazilität in Höhe von EUR jährlich 30,0 Mio. sowie weiteren bestehenden Kreditvereinbarungen in Höhe von EUR xx Mio. wurden vollständig bedient.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum dritten Quartal 2013 um EUR 17,3 Mio. auf EUR 286,6 Mio. im Vergleich zum 31.12.2012 ergab sich im Wesentlichen aus der höheren Inanspruchnahme der SEB Revolving Loan Kreditfazilität.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2013 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

| TEUR | 01.07-30.09 2013 | 01.07-30.09. 2012 |
|-------------------------------|---------------------|----------------------|
| Innerhalb eines Jahres | 11.603 | 11.540 |
| Zwischen zwei und fünf Jahren | 17.525 | 111.290 |
| Nach fünf Jahren | 7.747 | 6.407 |
| GESAMT | 36.875 | 29.236 |

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Bei den Haftungsverhältnissen ergaben sich in den ersten neun Monaten 2013 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2012.

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Bis zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013 werden Finanzinstrumente nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 abgebildet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar.

| | Category IAS 39 | Buchwert TEUR | Fair Value TEUR |
|--|--------------------|------------------|--------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | LaR | 18.833 | 18.833 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 62.618 | 62.618 |
| Sonstige Forderungen | LaR | 15.269 | 14.371 |
| Leasingforderungen | - | 14.531 | 15.070 |
| Sonstige Finanzanlagen | AfS | 128 | 128 |
| Wertpapiere | FVtPL | 99 | 93 |
| Aktienoption – zu Handelszwecken gehalten | FVtPL | 4.422 | 4.422 |
| Summe finanzielle Vermögenswerte | | 115.900 | 115.541 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | oL | 286.610 | 284.546 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | oL | 21.903 | 21.903 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | oL | 15.937 | 15.937 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | oL | 6.319 | 6.319 |
| Leasingverbindlichkeiten | - | 1.315 | 1.293 |
| Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen | - | 8.437 | 8.437 |
| Summe finanzielle Verbindlichkeiten | | 340.519 | 338.434 |
| Summe je Kategorie | | | |
| Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte | AfS | 128 | 128 |
| Kredite und Forderungen | LaR | 96.720 | 95.823 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte | FVtPL | 4.521 | 4.521 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | oL | 330.768 | 328.704 |

Die Zeitwerte der einzelnen (kurzfristigen) Bewertungsklassen entsprechen zum Stichtag infolge der kurzen Laufzeiten annähernd den Buchwerten. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Positionen (insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) werden als Barwerte der mit den Vermögenswerten bzw. Schulden verbundenen Zahlungsströme auf Grundlage der anwendbaren Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung eines Credit-Spreads berechnet.

Wertpapiere und Zinssicherungsinstrumente (Swaps) werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere (TEUR 99) basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt zum Bilanzstichtag und wird daher dem Level 1 der Hierarchie gemäß IFRS 7 zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert der Zinssicherungsinstrumente (TEUR 8.437) basiert auf Bewertungsmethoden, für die alle signifikanten Daten beobachtbar und verfügbar sind. Die Zinssicherungsinstrumente werden daher dem Level 2 der Hierarchie gemäß IFRS 7 zugeordnet. Die zu Handelszwecken gehaltene Aktienoption (diese ist erfasst in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten) wird dem Level 3 der Hierarchie gemäß IFRS 7 zugeordnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufnahme der CompuGroup Medical Aktie in den TecDAX

Seit dem 23. September 2013 wird die Aktie der CompuGroup Medical AG (ISIN DE0005437305) im deutschen Technologiewertindex, dem TecDAX gelistet. Dies hat die Deutsche Börse am 4. September 2013 entschieden.

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical AG im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I, HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

| TEUR | Segment I: Health Provider Services I (HPS I) | | | Segment II: Health Provider Services II (HPS II) | | | Segment III: Health Connectivity Services (HCS) | | |
|---|---|----------------|----------------|--|---------------|---------------|---|---------------|---------------|
| | 2013 | 2012 | 2012 | 2013 | 2012 | 2012 | 2013 | 2012 | 2012 |
| | Jan-Sep | Jan-Sep | Jan-Dez | Jan-Sep | Jan-Sep | Jan-Dez | Jan-Sep | Jan-Sep | Jan-Dez |
| Umsatzerlöse mit Dritten | 234.953 | 226.443 | 304.754 | 58.041 | 56.674 | 81.155 | 41.288 | 47.805 | 64.445 |
| Umsatzerlöse zwischen Segmenten | 1.240 | 1.125 | 1.613 | 4.938 | 4.779 | 6.201 | 306 | 111 | 500 |
| Segmentumsätze ¹⁾ | 236.193 | 227.568 | 306.367 | 62.979 | 61.453 | 87.356 | 41.594 | 47.916 | 64.945 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 607 | 606 | 717 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufwendungen f. bezogene Waren & Dienstleistungen | -43.572 | -43.040 | -57.665 | -13.197 | -12.608 | -18.155 | -6.162 | -6.804 | -15.440 |
| Personalaufwand | -84.591 | -82.024 | -108.609 | -37.340 | -35.463 | -51.473 | -23.679 | -23.236 | -28.425 |
| Sonstige Aufwendungen | -34.576 | -30.411 | -43.197 | -5.358 | -5.315 | -6.724 | -8.333 | -7.415 | -8.186 |
| EBITDA | 74.061 | 72.699 | 97.613 | 7.084 | 8.067 | 11.004 | 3.420 | 10.461 | 12.894 |
| in % vom Umsatz | 31,5 | 32,1 | 32,0 | 12,2 | 14,2 | 13,6 | 8,2 | 21,9 | 20,0 |
| Abschreibung Sachanlagen | | | | | | | | | |
| Abschreibung immaterielle Vermögenswerte | | | | | | | | | |
| Wertminderung auf Finanzanlagen | | | | | | | | | |
| EBIT | | | | | | | | | |
| Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Zinserträge | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Zinsaufwendungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| EBT | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| in % vom Umsatz | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| CASH NET INCOME* | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

¹⁾ Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierete Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

| Alle sonstigen Segmente | | | Summe Segmente | | | Überleitungsrechnung | | | CompuGroup Medical Group | | |
|-------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------------|-----------------|-----------------|--------------------------|-----------------|-----------------|
| 2013 Jan-Sep | 2012 Jan-Sep | 2012 Jan-Dez | 2013 Jan-Sep | 2012 Jan-Sep | 2012 Jan-Dez | 2013 Jan-Sep | 2012 Jan-Sep | 2012 Jan-Dez | 2013 Jan-Sep | 2012 Jan-Sep | 2012 Jan-Dez |
| 194 | 729 | 229 | 334.476 | 331.651 | 450.582 | 0 | 0 | 0 | 334.476 | 331.651 | 450.582 |
| 326 | 81 | 95 | 6.810 | 6.096 | 8.409 | -6.810 | -6.096 | -8.409 | 0 | 0 | 0 |
| 520 | 810 | 324 | 341.286 | 337.747 | 458.991 | -6.810 | -6.096 | -8.409 | 334.476 | 331.651 | 450.582 |
| 5.579 | 3.575 | 5.893 | 6.186 | 4.181 | 6.610 | 0 | 0 | 0 | 6.186 | 4.181 | 6.610 |
| -5.201 | -4.898 | -6.893 | -68.132 | -67.350 | -98.153 | 11.038 | 10.924 | 15.635 | -57.094 | -56.426 | -82.518 |
| -4.845 | -4.485 | -4.589 | -150.455 | -145.208 | -193.096 | -10.512 | -8.693 | -8.956 | -160.967 | -153.901 | -202.052 |
| -601 | -463 | -1.088 | -48.868 | -43.604 | -59.195 | -4.283 | -1.582 | -8.600 | -53.151 | -45.186 | -67.795 |
| -4.548 | -5.461 | -6.353 | 80.017 | 85.766 | 115.157 | -10.567 | -5.447 | -10.330 | 69.450 | 80.319 | 104.827 |
| - | - | - | 23,9 | 25,9 | 25,6 | - | - | - | 20,8 | 24,2 | 23,3 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | -5.607 | -5.581 | -7.207 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | -23.443 | -23.477 | -33.592 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0 | 0 | 0 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 40.400 | 51.261 | 64.028 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 7 | 12 | -360 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1.835 | 3.730 | 7.479 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | -16.387 | -15.331 | -22.900 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 25.855 | 39.672 | 48.247 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | -9.101 | -11.307 | -17.951 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 260 | 0 | 0 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 17.014 | 28.365 | 30.296 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 5,1 | 8,6 | 6,7 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | 37.899 | 49.562 | 59.960 |

Weitere Informationen

FINANCIAL CALENDAR 2013 / 2014

| Datum | Ereignis |
|-------------------|---|
| 20. November 2013 | Zwischenbericht Q3 2013 Analystenkonferenz |
| 05. Februar 2014 | Vorläufige Zahlen Q4 & Gesamtgeschäftsjahr 2013 |
| 27. März 2014 | Geschäftsbericht 2013 |
| 08. Mai 2014 | Zwischenbericht Q1 2014 |
| 14. Mai 2014 | Hauptversammlung 2014, Koblenz |
| 07. August 2014 | Zwischenbericht Q2 2014 |
| 12. November 2014 | Zwischenbericht Q3 2014 Analystenkonferenz |

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das dritte Quartal 2013 mit einem Schlusskurs von EUR 18,04. Der durchschnittliche Schlusskurs von EUR 17,49 lag um 3 Prozent unter dem Vorquartal (EUR 17,98).

Am 11. Juli 2013 erreichte der Kurs der Aktie mit EUR 20,00 ein Jahreshoch. Das Quartaltief von EUR 14,16 wurde am 2. August 2013 erreicht.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im dritten Quartal 3,0 Mio. Stück und erhöhte sich damit deutlich um 50 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Entsprechend stieg das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf 46.074 Aktien (2012: 20.905).

Zum 23. September 2013 nahm die Deutsche Börse AG die CompuGroup-Aktie in den deutschen Technologieindex TecDAX auf. Damit gehört die CompuGroup Medical AG zu den 30 größten im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelisteten Technologiewerten. In der Rangliste für den TecDAX belegte CGM Ende September bei der Marktkapitalisierung den Rang 20 und beim Börsenumsatz Rang 29.

Zu Ende des dritten Quartals 2013 bewerteten insgesamt sechs Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 17,00 und EUR 20,00. Fünf Analysten sprachen eine Kaufempfehlung (buy/overweight) aus, ein Analyst reduzierte die Aktie von „buy“ auf „hold“.

KONTAKT

CompuGroup Medical AG
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

T. +49 (0) 261 8000-6200
F. +49 (0) 261 8000-3200

investor@cgm.com

www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 20. November 2013

CompuGroup Medical Aktiengesellschaft **Der Vorstand**



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich

CompuGroup Medical AG
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**